

Die Pfarrei St. Bonifatius sucht für die Katholische Kita St. Wendel

ab 01.09.2022 oder später eine pädagogische Fachkraft (w/m/d)

in Vollzeit (39h/Woche) oder Teilzeit, unbefristet

Die Kindertageseinrichtung St. Wendel ist eine viergruppige Einrichtung, in der insgesamt bis zu 64 Kinder, im Alter von einem bis zu sechs Jahren, in zwei Krippengruppen und zwei Kindergartengruppen betreut werden.

Wir arbeiten teiloffen in Anlehnung an den Situationsansatz und sind nach KTK Gütesiegel (Qualitätsmanagement) zertifiziert.

Ihr Profil

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Erzieher/-in, Sozialpädagoge/-in oder eine vergleichbare anerkannte Ausbildung als pädagogische Fachkraft
- Sie bauen Erziehungspartnerschaften mit Eltern auf
- Sie haben Interesse und Freude an der Arbeit mit Kindern aus verschiedenen kulturellen Zusammenhängen
- Sie besitzen die Fähigkeit im Team zu agieren und konzeptionell zu arbeiten.
- Die Weiterentwicklung des katholischen Profils und des Qualitätsmanagement der Einrichtung liegt Ihnen am Herzen.
- In der Regel gehören Sie der katholischen Kirche an und identifizieren sich mit deren Grundsätzen und Zielen.

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen per E-Mail oder Post an:

Sandra Roos-Greulich, Kita Koordinatorin & Trägerbeauftragte

c/o Pfarrei St. Bonifatius

Holbeinstraße 70

D- 60596 Frankfurt am Main

s.roos-greulich@bo.bistumlimburg.de

Für Rückfragen stehen Ihnen Frau Knocke oder Frau Bernatovic (Kita-Leitung) gerne zur Verfügung: 069 68 59 94



Unser Angebot

- Eine freundliche, partnerschaftliche und wertschätzende Arbeitsatmosphäre
- Arbeiten nach Qualitätsstandards
- Koordination der Bildungs- und Erziehungsarbeit im Team
- Individuelle Fort- und Weiterbildung
- Ein sicherer und attraktiver Arbeitsplatz
- Vergütung nach TVöD (SuE), Zusatzversorgungskasse und Jobticket
- Erholungsurlaub über das gesetzliche Maß des Bundesurlaubsgesetzes hinaus
- Zusätzlich kirchliche und regionale Feiertage

Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Menschen bevorzugt berücksichtigt.

